Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 21

Artikel: Einstein und Mussolini als Geiger

Autor: Kreisler, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einstein und Mussolini als Geiger im Urteil Fritz Kreislers

«Geistige Interessen dürfen nicht zu eng sein. Die Natur braucht ein Gegengewicht. Einstein und ebenso Mussolini bedienen sich der Geige zu diesem Zweck.» So sagte Fritz Kreisler, der berühmte Violinist, in einer Unterredung, die Beverley Smith im New-Yorker Musical Observer veröffentlicht. Der Meister der Geige selbst erholt sich bei andern Liebhabereien von seinem Beruf. «Ich liebe die Violine,» sagte er, «aber ich begeistere mich auch für manch andere Dinge, so am meisten für Bücher und besonders für Inkunabeln. Ich fühlte mich kürzlich mehr geschmeichelt, als ein Buchhändlerblatt mich «den gelehrten Inkunabeln-Kenner» nannte, als ich es jemals durch irgendeinen Lobeshymnus über mein Spiel gewesen bin.» Von Einstein als Geigenspieler erzählte er dann folgende lustige Geschichte: Vor einiger Zeit spielte Prof. Einstein zu wohl-tätigem Zweck in einem sehr kleinen deutschen Ort. Der Berichterstatter des Lokalblattes hatte keine

Ahnung, wer der Geiger war. Erst später, als er da-nach fragte, sagte man ihm: Aber das war doch der weltberühmte Einstein.» Der Berichterstatter, der von dem Schöpfer der Relativitätstheorie nichts wußte, hatte den Eindruck, einen der größten Vio-finvirtuosen der Welt gehört zu haben und schil-derte sein Spiel als ein Wunder in der Geschichte der Musik. «Die andern Genies der Geige,» schrieb er, «würden gestern Abend vor Neid erblaßt sein, hätten ein bier des Spiel des größtes Meisterse hätten sie hier das Spiel des größten Meisters von ihnen gehört.» Einstein war von dieser Kritik entzückt; er bewahrt den Zeitungsausschnitt als einen Schatz, und ich möchte meinen, daß er daranf stolsenaz, und ich moente meinen, daß er darauf stolzer ist als auf alle seine Leistungen in den Reichen der Physik, der Mathematik und der Himmelskunde. Auch Mussolini spielt die Geige, aber er tut es im Verborgenen. Als Kreisler mit ihm in Rom zusammentraf und seine Gattin den Duce fragte: «Sie sind doch auch Geiger?», antwortete dieser:

«Nein, das ist lächerlich. Ich kann nicht Geige spielen.» Aber Kreisler schaute ihn prüfend an und meinte: «Und diese Eindrücke an Ihrem Hals?» «Ich glaubte, ich wäre mit Künstlern zusammen,» erwiderte Mussolini. «Ich finde, daß ich Detektive getroffen habe. Diese Zeichen stammen von meinem Spielen mit der Violine, nicht auf ihr, wie es ein Künstler tut.» Aber der Duce war zu bescheiden. Nach Kreislers Urteil spielt er recht gut. Als Smith ihn um ein Urteil bat, ob Einstein oder Mussolini besser Geige spielten, lachte er und sagte: «Das ist eine Frage! Darauf werde ich nicht antworten. Ein Geigenwettkampf zwischen Einstein und Mussolini! Geigenwettkampf zwischen Einstein und Mussolini! Das wäre etwas! Und was würden Sie sehen? Sie würden sehen, daß diese beiden Männer, jeder so groß und hervorragend auf seinem Gebiet, vor Anstrengung zittern und wie ihnen dabei der Schweiß über die Stirne rollt.»





Das ideale Eigenheim

mit einfacher und komfortabler Innenausstattung

Jahrzehntelange Erfahrung im

Chalefbau

Uebernahme ganzer Bauten schlüsselfertig durch die

PARQUET- u. CHALETFABRIK A-G

BERN

Telephon: Bw. 21.16

HUHNERAUGEN

BALLEN
bescitigen Sie rasch und sicher mit
Scholl's Zino-Pads. Schon das erste
Pflaster befreit Sie von Ihren
Schmerzen. Aeußerst einfach in der
Anwendung. — Erhältlich in allen
Apotheken, Drogerlen
und bei den Scholl-Vertretern zum
Preise von Fr. 1.50 per Schachtel.

Scholl's Zino-Pads

Dr. Seebe's Haar-Regenerator

L. Füllemann, z. Frohberg 5, Oberwinterthur, Telephon: 31.45

GOLD-HAVANA BAUR SÖHNE / BEINWIL ®/SEE



Familienhotel in ruhevoller Lage in

schattendem Rheinpark + Die Privat-

bäder mit Sole und Kohlensäure +

Trinkkuren im historischen Rheinstädtchen heilen, verjüngen, stärken.

Das heimelige Schweizerhaus mit modernem Komfort + Ruhiger, staubfreier Garten + Pension Fr. 10.50 bis 14.50

